

FORTBILDUNGS-ANGEBOT SEMINAR „TEACHING INNOVATION“

Kicks, Impulse, Orientierung für engagierte Lehrer*innen, die coachen (wollen).

Viele Jugendliche haben tolle Ideen. Manche wollen diese konkret weiterentwickeln und die Ergebnisse an die Öffentlichkeit bringen. Kreative Ideen zu einem anschaulichen Ergebnis zu bringen ist – neben dem Schulalltag! – eine große Herausforderung. Engagierte Lehrer*innen unterstützen und begleiten diese Jugendlichen.

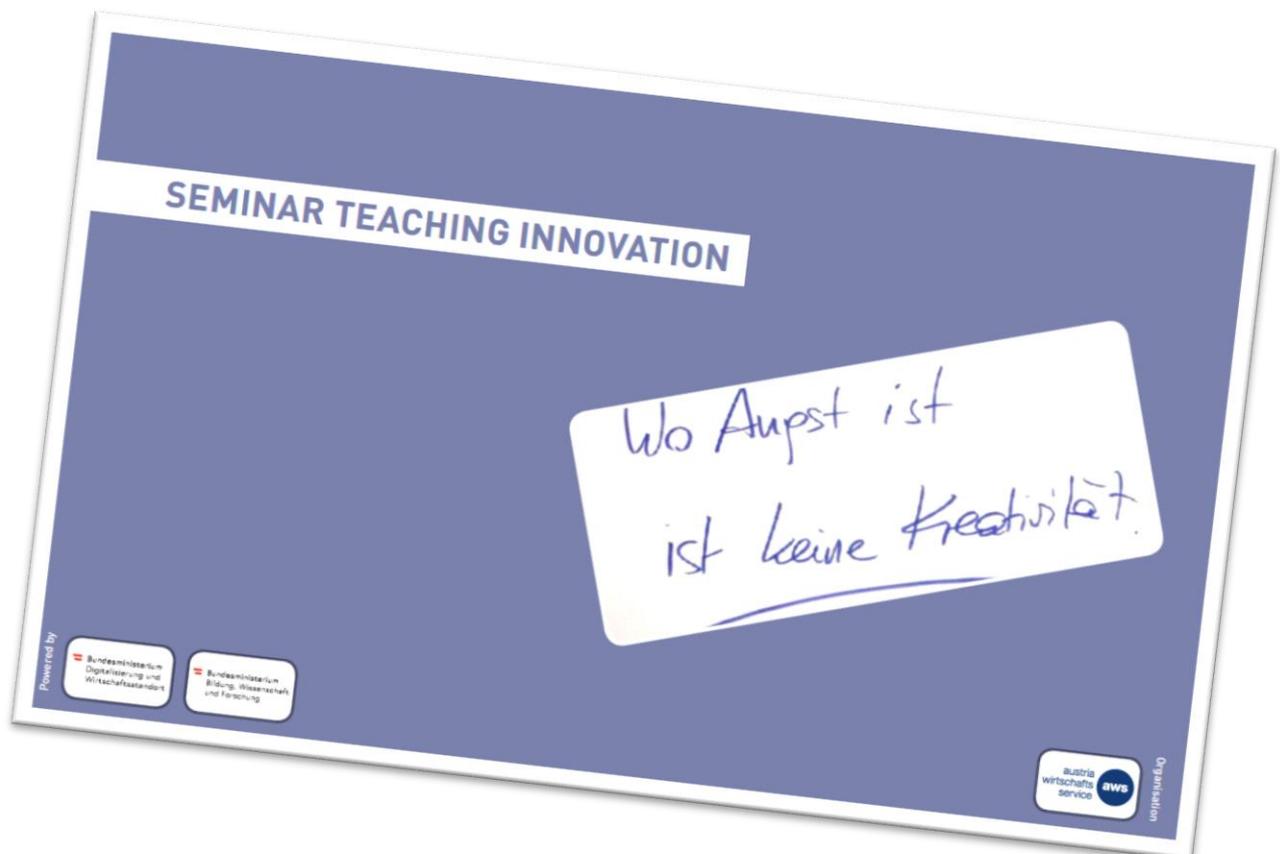
Ein zweitägiges Trainingsseminar für Schul-Profis:

15.-16. OKTOBER 2019
FLiP - Erste Financial Life Park
Am Belvedere 1
1100 Wien

Seminar-Nr. 8730.000.053 (KPH Wien-Krems)

1. Tag 9.00-18:30 Uhr

2. Tag 9.00-16.30 Uhr



PROGRAMMINHALTE:

1. Lernen für das Unbekannte:

Wenn die Schule für das Leben vorbereitet, schaut sie einerseits auf „Fortsetzung der Gegenwart“, andererseits auf „Vorbereitung für die unbekanntere Zukunft“. In der Zukunft wird unvorhersehbar viel neu und anders sein, als wir uns das heute vorstellen können. Die Vorbereitung auf diese „Expedition dorthin, wo wir noch nie waren“ erfordert Haltungen und Verhalten, die im normalen Schulablauf nicht genug Aufmerksamkeit bekommen. >> **Klarheit gewinnen über die Unterschiede zwischen gutem Unterricht und einem kreativen Projekt mit einer eigenen neuen Idee.**

2. Kreativität:

Ideen entwickeln, so, wie sie bisher noch nie entwickelt wurden. Aus Neugier, Gedanken, Bedürfnissen, Notwendigkeiten und Zufällen heraus neue Wege, Gestaltungen und Problemlösungen kreieren. Etwas tun, was im Schulalltag kaum Platz hat. Dabei ist ein wichtiger Umstand, dass kreative Menschen zuerst mehr auf die kreativen Prozesse achten und erst später auf die Ergebnisse. >> **Die wichtigsten Basics für mehr Kreativität kennenlernen.**

3. Kreatives Denken und Agieren trainieren:

Lehrer*innen können neue Ideen nicht erzwingen. Aber sie können die jungen Menschen trainieren, sich mit vielen noch nicht erlebten und noch nicht gedachten Gedanken und Situationen zu beschäftigen. Oft ergeben sich dabei spielerische Zugänge. >> **Dabei helfen z.B. Profis bestimmte Methoden und Haltungen.**

4. Das Gehirn spielt eine zentrale Rolle:

Neues löst im Gehirn sowohl Lust aus („Tolle Überraschung!“) als auch Angst und Unsicherheiten („Ich kenne mich nicht aus! Das ist so fremd!“). Oft erlebt man auch, dass man zwar sagt „Ich will Neues!“. Wenn aber das Neue eintritt, wirkt es vor allem als Störung und Irritation. >> **Sich mit diesen neurologischen Vorgängen auszukennen ist sehr hilfreich für die Begleitung der Jugendlichen und in der Kommunikation mit anderen Lehrer*innen.**

5. Erfolgsblockaden & Denkblockaden:

Stress ist un kreativ. Wo Angst ist, entsteht nichts Neues. Angst blockiert. Bremst. Viele Bremsen sind Denkmuster im Gehirn, die sich Menschen angeeignet haben. Bremsen sind oft auch wichtig; man soll sie jedoch lösen können, damit man vorankommt. Oft treffen wir bei Jugendlichen wie bei

Lehrer*innen auf eine große Scheu – die Angst vor dem Erfolg. >> **Sie lernen hier kennen, diese Bremsen verantwortungsvoll zu bedienen.**

6. Erfolgreiche Projekt- bzw. Schulbeispiele:

Jugend Innovativ-Projekt-Betreuer*innen geben Einblicke in Projekte, die beim Wettbewerb erfolgreich waren und teilen ihre positiven und negativen Erlebnisse/Erkenntnisse. Sie erzählen vom Schulalltag, wo eben nicht nur gelernt wird, was Lehrer*innen lehren und prüfen, sondern wo Jugendliche Raum zum Erfinden, Forschen, Entwickeln, Entdecken haben und an zahlreichen Wettbewerben teilnehmen. Alltag und doch außergewöhnlich. Junge Menschen leisten Erstaunliches und nehmen Erfahrungen mit, die sie später nicht mehr missen wollen. >> **Bilder aus dem realen Alltag einer Schule, Erzählungen von Erfolgen und Misserfolgen und viel kollegialer Austausch über Ihre Fragen.**

7. Jugend Innovativ – Österreichs bedeutendster Innovationswettbewerb für Schüler*innen und Lehrlinge:

Wettbewerbe sind für viele Menschen eine zusätzliche Motivation, eigene Ideen zu einem fertigen Projekt zu entwickeln und in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Was der Österreichische Staatspreis Innovation für die Wirtschaft ist, ist Jugend Innovativ für die Jugend. Seit über 30 Jahren wird Jugend Innovativ im Auftrag des **BMDW** und **BMBWF** von der austria wirtschaftsservice entwickelt, geleitet und organisiert. Die Teilnehmer*innen mit ihren Präsentationen zu erleben, lässt einen bewundernd staunen, berührt, zeigt Mut und Engagement. Die Wettbewerbsleiterin nimmt am Seminar teil. >> **Alles rund um den Wettbewerb kennenlernen, Beispiele sehen, den Ablauf verstehen, hinter die Kulissen blicken, Informationen, Juryzusammensetzung, Tipps und Antworten auf alle Fragen, ...**

8. Noch nicht genug Schule?

Neues hat meist viele Gegner. Manchmal stört das Neue gewohnte Abläufe oder geltende Vorstellungen von Schule und Jugend. Manche Schulkulturen lassen sich nur schwer mit Kreativität harmonisieren. Es entstehen Spannungen, Reibungen im Kollegium, organisatorischer Aufwand, neuer Kommunikationsbedarf. Manchmal sind die nicht aktiv Beteiligten (Lehrer*innen, Direktion, Eltern) emotional mehr betroffen, als man das im ersten Moment vermutet – Erfolge und Anerkennung zeigen unerwartete Nebenwirkungen. >> **Das System Schule einbeziehen und sich auf mögliche Wirkungen auf „die anderen“ einstellen, Probleme antizipieren, Anerkennung verteilen, Argumentationen sammeln, Kooperationen ausloten.**